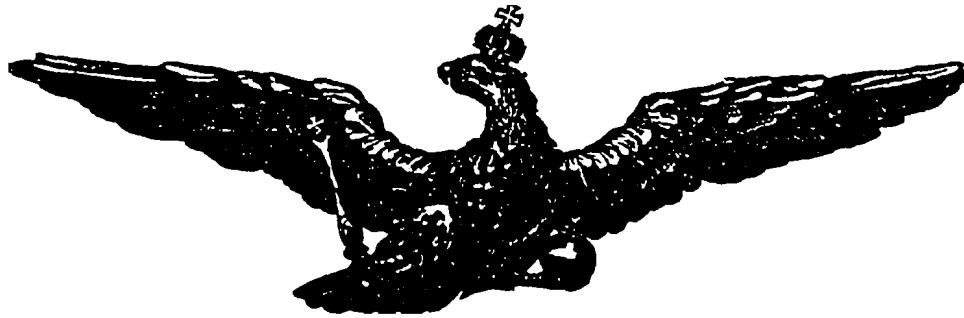


# Teltomer Kreisblatt.

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags.  
Abonnement-Preis 1 Mark 25 Pfg.  
pro Quartal.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.



**Inserate**  
werden in der Expedition:  
Berlin W. Potsdamer Straße 26 b.  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaux  
und den Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis der einfachen Petit-Zeile  
oder deren Raum 20 Pfennige.

N<sup>o</sup> 129

Berlin, den 5. November 1885.

30. Jahrg.

## Amliches.

Berlin, den 4. November 1885.

Nach den Beschlüssen des Bundesrathes des Deutschen Reiches wird am 1. Dezember d. J. wieder eine allgemeine Volkszählung im ganzen Deutschen Reich stattfinden, welche im Allgemeinen nach dem bei den Zählungen in den Jahren 1871, 1875 und 1880 angewandten Verfahren auszuführen ist. Indem ich bemerke, daß die erforderlichen Instruktionen nebst den zur Aufnahme der Seelenzahl nötigen Formularen in diesen Tagen den Magistraten (excl. Coepenick), Gemeinde- und Guts-Vorständen von hier aus zugehen werden, erlaube ich die Ortsbehörden gleichzeitig ergebenst, in Gemäßheit der durch die Instruktion K. unter der Nr. II. B. a. erlassenen Vorschriften zur unmittelbaren Leitung der Zählung in jedem Kommunalbezirke, soweit die Verhältnisse dies nicht entgegenstehen, spätestens bis zum 15. November d. J. eine Zählkommission zu bilden. Gleichzeitig ist auch die Eintheilung in Zählbezirke, sowie die Annahme beziehungsweise Ernennung der Zähler derart zu bewirken, daß letztere sich rechtzeitig über ihre Obliegenheiten eingehend informieren und die Zählungsformulare, welche erst in den letzten Tagen des Monats November an die einzelnen Haushaltungen zu vertheilen sind, genügend und den Vorschriften entsprechend vorbereiten können.

Die Militärpersonen sind bei der Volkszählung in derselben Weise aufzunehmen, wie die Civilpersonen. Für die militärischen Anstalten (Kasernen, Militär-Lazarethe etc.) liegt die Eintheilung der Zählbezirke den Kommandanten, bezw. den Garnison-Ältesten ob, welchen seitens der Lokal-Civilbehörden die erforderlichen Formulare und sonstigen Mittheilungen rechtzeitig zuzustellen sind.

Am Zählungstage wird der Unterricht in sämtlichen Schulen ausfallen. Es darf erwartet werden, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mitthelfend in der einen oder anderen Weise zu betheiligen, daß Schüler herangezogen werden, ist nicht statthaft. Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Stubenrauch.

Berlin, den 16. Oktober 1885.

## Tarif.

nach welchem das Ueberfahrtsgehalt bei der Fähranstalt zu Nieder-Schönweide, Kreis Teltow, für den Spreelübergang zwischen Berlin und Coepenick zu erheben ist. Es wird entrichtet für das Ueberfahrende:

- I. von Personen, einschließlich dessen, was sie tragen, für jede Person 5 Pfennig, Personen, welche zu einem Fuhrwerke oder als Reiter, Führer oder Treiber zu Thieren gehören, wofür die Abgabe nach den Sätzen zu II. und III. entrichtet wird, sind frei,
- II. von Thieren a. für ein Pferd, ein Stück Rindvieh, einen Esel bis zu zwei Stücken je 25 Pfennig, für ein drittes und ferneres Stück je 10 Pfennig,

## Das Haus Lühelstein.

Erzählung von E. von Wald-Zedtwitz.

(Fortsetzung.)

Nun bog Dorette auf die Wiese ein. Mitten in der Pracht der Lenzeskinder stand eine Rose und ihr zur Seite eine schlanker Knabe. Puberta hatte sich zur Rose nun erschlossen und Gaißon drückte eben den Kranz von Wiesenblumen in ihr gelocktes goldiges Haar.

Dorette hatte das Gerriebe der Kinder mit angesehen, sie hielt abseits, um sie nicht zu stören, und ihr Gesicht erheiterte sich ein wenig, das war das Einzige, was ihr heute bei ihrem Ausritt lieblich und erfreulich erschien. Nun ritt sie weiter.

So oft auch Walling es versuchte, sich Doretten zu nähern, so war's ihm nie gelungen, sie zu bewegen, die Grenze der äußersten Höflichkeit zu überschreiten und sich auf einen vertrauten Fuß mit ihr zu stellen. Sie hatte es im Laufe der Jahre nicht vermeiden können, zuweilen mit ihm zusammen zu treffen. Nach Frigens Aufenthalt hatte er nie gefragt, wie er denn überhaupt vergessen und verschollen schien. Eben ritt Dorette durch den Wald, um sich dem Schlosse zuzuwenden, ihr war es peinlich, daß Walling ihr begegnete. Er grüßte höflich, trat auf sie zu und fragte ob er sie geleiten dürfte. Er war älter geworden, seine Gesichtsfarbe gleich dem Pergament und seine Haare schillerten bedenklich in das Graue. Dorette verneigte sich und sagte: „Ich reite nach dem Schlosse, wenn Sie Ihr Weg dorthin führt, so ist's mir angenehm.“ Vertraulich legte er die Hand auf den Widerrist des Pferdes und schritt ihr zur Seite.

b. für eine Herde Schwarzvieh, Schafe, Ziegen oder Federvieh bis zu 60 Stück 50 Pfennig, wenn diese Viecharten in geringerer Anzahl als 3 Stück oder auf einem Fuhrwerke oder in einem Tragekorbe übergesetzt werden, so wird dafür keine besondere Abgabe erhoben;

III. a. für einen Handflüchten oder Schiebkarren, beladen oder unbeladen 5 Pfennig;

b. für einen Wagen oder Schlitten 25 Pfennig. Dasjenige Fuhrwerk, dessen Gespann der Abgabe von II. unterliegt, ist frei, wenn es mit zwei oder mehr Thieren bespannt ist.

IV Von unverladenen Gegenständen wird die Abgabe erhoben, welche die Personen, Thiere oder Fuhrwerke treffen würde, durch welche die Gegenstände zur Fährstelle gebracht worden sind.

## Allgemeine Bestimmungen.

Diese Sätze gelten sowohl für die Tages- als die Nachtzeit und bei jedem Wasserstande ohne Rücksicht auf dessen Höhe, sowie bei vorhandener Eisbahn, für deren gehörigen Zustand von dem Hebungsberechtigten zu sorgen ist.

## Befreiungen.

Befreit von dem Fährgehalte sind

1. Equipagen und Thiere, welche den Hofhaltungen des königlichen Hauses, den Mitgliedern des fürstlichen Hauses von Hohenzollern oder den königlichen Gestüthen angehören,
2. öffentliche Beamte, deren Fuhrwerke und Thiere bei Dienstreisen, wenn sie sich durch Freikarten legitimieren, Steuer-, Post- und Polizei-Beamte in Uniform auch ohne besondere Legitimation,
3. Kommandirte Militärs, einberufene Rekruten, die der Armee oder den Truppen auf dem Marsche angehörenden Fuhrwerke und Thiere, sowie Kriegsvorrath und Kriegsartefaktensführer,
4. Transporte für unmittelbare Rechnung des Staates,
5. die ordentlichen Posten nebst deren Beiwagen, die auf Kosten des Staates beförderten Stafetten und Kouriere, sowie die von Postbeförderungen ledig zurückkommenden Postfuhrwerke und Postperde, bezugleich Personenfuhrwerke, welche durch Privat-Unternehmer eingerichtet und als Erfas für ordentliche Posten ausschließlich zur Beförderung von Reisenden und deren Effekten und von Postsendungen benutzt werden,
6. Hilfsfuhrer bei Feuersbrünsten und ähnlichen Nothständen.

Vorstehender Tarif wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

\* \* \*

Berlin, den 2. November 1885.

Vorstehender Tarif wird hiernit veröffentlicht.  
Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Stubenrauch.

Das alte Feuer für sie, welches in ihm nie erloschen, fachte sich zu neuen Flammen an und er beschloß, jetzt, nach so langen Jahren, wo er ihr so sichtlich Edelmuth entgegengetragen hatte, noch einmal das Wort an sie zu richten. Nach kurzem Kampfe mit sich selbst begann er endlich. „Gnädiges Fräulein, darf ich eine Frage an Sie richten?“ Ehe sie eine zuglückende oder abweisende Antwort erteilt hatte, stellte er sie schon.

„Halten Sie mich für einen achtungswerthen, edelmüthigen Mann?“

Hierauf war Dorette nicht gefaßt. „Wenn ich auch nicht mit allem, was Sie thun, einverstanden bin, so haben Sie mir nie den Beweis gegeben, von Ihnen das Gegentheil zu glauben.“

Walling biß sich ein wenig auf die Lippen, etwas schneller fuhr er fort. „Nun eine zweite Frage Halten Sie bei dem Abschluß einer Ehe die gegenseitige Achtung für wichtiger, — ich spreche selbstverständlich von Leuten in reiferen Jahren, — oder halten Sie das jugendliche Feuer der Liebe dabei für unbedingt nothwendig?“

Sie hielt seinen Blick gelassen aus und entgegnete: „Die eine Blume braucht den hellen Sonnenschein, die andere gedeiht besser im Schatten, so ist es auch bei den Menschen. Ich halte die Auspicien für eine Ehe am glücklichsten, wenn Sonnenschein und Schatten, den ersteren angenommen als die Liebe, den andern als die Achtung, fackgemäß sich vertheilen.“

„Sie meinen also, daß in einer Ehe, die glücklich ausschlagen soll, beide nicht fehlen dürfen.“  
„So ist es, Herr Walling.“

Berlin, den 31. Oktober 1885.

Mit Rücksicht auf die in Jossen ausgebrochene Diphtheritis-, Scharlach- und Masern-Krankheit wird für den Umfang des Stadtbezirks Jossen auf Grund der §§ 59 bezw. 41 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. de 1835 S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medicinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der obengenannten Krankheiten der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Stubenrauch.

## Bekanntmachung.

Da die von dem Ruche-Schau-Verbande an den Ufern der Verbandsgewässer angepflanzten Weiden vielfach beschädigt worden sind, so haben deswegen wiederholt Bestrafungen eintreten müssen.

Aus dieser Veranlassung mache ich die Grundbesitzer, denen die Grasnutzung an den Ufern der Verbandsgewässer zusteht, darauf aufmerksam, daß dieselben keine Berechtigung zur Nutzung der qu. Weiden haben, da die letzteren Eigenthum des Ruche-Schau-Verbandes sind.

Beschädigungen bezw. unrechtmäßige Nutzungen der gedachten Weidenpflanzungen werden in jedem zur Anzeige gebrachten Falle von mir ohne Rücksicht strafrechtlich verfolgt werden.

Die Herren Guts- und Gemarkungs-Vorsteher werden ergebenst ersucht, vorstehende Bekanntmachung in ihren Bezirken noch besonders in ortsüblicher Weise publiciren zu wollen.

Berlin, den 30. Oktober 1885.

Der Direktor des Ruche-Schau-Verbandes.  
A. Bernerich,  
Regierungs- und Baurath.

## Personal-Chronik.

Es sind bestellt, bezw. gewählt, bestätigt und veredigt worden

Der Schneider Friedrich Schwegg aus Siethen als Nachtwächter und Gemeindediener der Gemeinde Siethen,

der Arbeiter Karl Albert Richter aus Rangsdorf als Nachtwächter der Gemeinde und des Gutes Rangsdorf, und

der Arbeiter Wilhelm Stärke aus Marienfelde als Amtsdienner, Nachtwächter, Gemeindediener und Gemeindevollziehungsbeamter der Gemeinde bezw. des Amtsbezirks Marienfelde.

Dorette ließ ihr Pferd ein wenig schneller treten, wie zufällig faßte er es beim Zaum und zügelte seine Gangart.

„Wenn sich nun die Achtung und die Liebe einseitig auf beide vertheilt? Die Frau empfindet die erstere für den Mann, und er, bei dem sich die Achtung für sie von selbst versteht, erglüht in heißer, unauslöschlicher Liebe?“

Sie schüttelte den Kopf. „Ich glaube, Herr Walling es wäre ein Mißverhältnis.“

Er erröthete, es war genug der Grübeleien, der Feuerstrom in seinem Innern drängte gewaltig nach Luft. Frei und offen wollte er sprechen. In diesem Augenblicke kam Fräulein Kolditz des Wegs, sie hatte einen Spaziergang durch den Wald gemacht, ihren großen Strohhut durch einen Blätterkranz geschmückt, und in der Hand hielt sie mächtige Sträuße von frischen, blühenden Blumen. Vom schnellen Gang leicht geröthet, sah sie jünger und frischer aus, als sie war.

Sie gewahrte die Weiden. Gehässig funkelten ihre Augen, sie fand es äußerst unpassend, daß beide hier allein im Walde waren. Noch niemals hatte Dorette Fräulein Kolditz so freundlich begrüßt, wie heute; sie ersahen ihr als ein rettender Engel mitten in der Noth. Jetzt wandte sie sich an Walling.

„Meine Zeit ist gemessen, Sie sind nun gut unterhalten, gestatten Sie, daß ich nun eiligst nach Hause reite.“

Die Reitpeitsche that ihre Schuldigkeit, das Pferd setzte sich in Galopp; innerlich ergimmt, blieb Walling





# Ausverkauf in Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Berliner Barb zu Haus-Kleidern Meter 30, 40—50 Pf.**

Eine große Auswahl moderner Kleiderstoffe in vielen sehr hübschen dunklen Farbestellungen, früher 75 Pf., jetzt Meter 40 und 50 Pf. — Eine große Auswahl Winter-Chevots, wollener kräftiger Stoff für praktische Haus- und Straßenkleider, früher 90, jetzt Meter 50 Pf. — Ein großer Posten glatter, einfarbiger Tuch-Double-Foulés, decartirte kräftige Waare, früher 1,50, jetzt Meter 75 Pf. — Eine große Auswahl sehr hübscher Kleiderstoffe, doppelt breit, früher 2 Mk., jetzt Meter 90 Pf. und 1 Mk. — Eine große Auswahl Winterstoffe und Bordüren, doppelt breit, Meter 1,30 bis 1,50 Mk. — Doppelt breit Tuch-Lama zu Morgenkleidern, Meter 1,20, 1,50 bis 2 Mark.

**Schwarze Double-Cachemirs, Meter 1, 1,25, 1,50, 1,80 und 2 Mk.**

**Morgenröde, (Schlaf Röde) aus rein wollenem Lama, karriert und glatt, Taille und Ärmel mit rein wollenem hochrothen Flaenell gefüttert, in allen Größen, 10, 12 und 15 Mark.**

## Regenmäntel in großer Auswahl,

sehr hübsche moderne Herbst-Paletots, Dolmans, Pellicinen-Mäntel aus decartirten echten, sehr haltbaren Stoffen 12, 15, 18, 20 Mark.

**Winter-Mäntel in sehr großer Auswahl, in jeder Art, zu allbekannt billigen Preisen.**

## Teppiche.

Wir verkaufen große Zimmer-Teppiche für 5 Mk., große Holländer Sopha Teppiche 6 Mk. 50 Pf., Germania-Sopha-Teppiche 7 Mk. 50 Pf. und 11 Mk. 50 Pf., Brüssel-Tapestrie-Teppiche 11 Mk. 50 Pf., Belour-Plüsch-Teppiche 16 Mk. 50 Pf., Bettvorleger 1 Mark.

**Läuferstoffe, Meter 40, 50 u. 60 Pf.**

## Gardinen,

schöne neue Muster, Damast-Zwirn-Gardinen Meter 40, 50 u. 60 Pf., englische Zwirn-Gardinen Meter 1 Mk., 1,25 und 1,50 Mk. Eine große Auswahl abgepaßter Gardinen zu bekannt billigen Preisen.

**Sielmann & Rosenberg, Berlin, Kommandanten- und Lindenstraßen-Ecke.**

laufen, auch auf Theilzahlung, Berlin W., Potsdamerstraße Nr. 40.

**Pianos,** monatl. 20 Mk. Abzahl. und ohne Preiserhöhung in gr. Ausw. u. f. bill. Preise in der seit 1822 gegr., 1827 prämi. Fabrik, Besselftr. 10, Berlin.

Ein fast neues, ganz in Eisen konstruirtes **Piano,** schöner voller Ton, ist für 360 Mk. zu verk. Näh. **F. Behfeldt, Zeltow.**

**Ein Grundstück** mit kleinem Wohnhaus, Scheune, Stallung und Garten wird in der Nähe Berlins zu pachten gesucht. Offerten unter **R. 20** an die Expedition d. Bl.

**Tausch = Offerte!** Mein Berliner Grundstück mit gangbarer Schlägerei, 6600 Mk. Miete, verkaufe billig, nehme kleine Besetzung, am Wald und Wasser gelegen, in Zahlung. **P. Zyliez, Berlin, Andreasstr. 54.**

Eine im Stern'schen Konservatorium ausgebildete **Gesang- und Klavier-Lehrerin** hat noch einige Stunden zu befehen. Gesang 3, Klavier 2 Mark. Auch können mehrere Damen an einer Stunde theilnehmen. **Friedenau, Rheinstr. 46, prt.**

Zum 2. Januar 1886, auch früher, wird eine gut empfohlene **Arbeiter-Familie** gesucht. **Friederikshof b. Mariensfelde.**

Ein tüchtiger **Milchkühler,** unverheirathet, wird sofort verlangt. **C. Rolke, Berlin, Rüttkamer Ufer 21**

**Dom. Kl.-Ziethen** bei Gr.-Ziethen sucht sofort einen ordentlichen, unverheirath. **Stellmacher,** welcher schon ähnliche Stellungen gehabt hat.

**2 zuverlässige Pferdeknechte** werden zum 1. Januar auf **Dominiuim Wahnmannsdorf** gesucht.

**3 ordentliche Pferdeknechte** und ein Mädchen beim Federvieh werden zu **Neujahr 1886** verlangt. **Schulze, Sputendorf.**

**1 zuverlässiger Pferdeknecht** und ein **Bursche** von 15—17 Jahren, welcher die Milch zu kühlen und täglich zur Bahn zu fahren hat, werden zum 1. Januar gesucht auf **Domin. Gröben** bei Ludwigsfelde.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen wird gesucht und denselben kleine monatl. Unterstützung gewährt. Tüchtige und sachgemäße Ausbildung in allem kaufmännischen Wissen zugesichert. **Lehrzeit 3 Jahre.** **Aug. Kermann, Colonialw.-, Droguen- und Farben-Geschäft, Alt-Glienike.**

**Mädchen** mit guten Zeugnissen, sowie auch männliches Personal erhalten jederzeit Stellung nachgewiesen durch das Vermittlungs-Comptoir von **Ernst Führer, Gr.-Lichterfelde.**

**Dr med. Ihlder** hat sich als prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer in **Mariensfelde 48** niedergelassen. Sprechstunden. Morgens bis 8 Uhr, Mittags 12--2 Uhr.

Um Irrthümer zu vermeiden, mache ich das hochgeehrte Publikum von **Zeltow** und Umgebung darauf aufmerksam daß außer mir kein zweiter Thierarzt im Orte sich befindet. Meine Wohnung ist nach wie vor **Breitenstraße Nr. 89** (neben der Kirche).

**Kessler, Thierarzt, Zeltow.**

Hierdurch warne ich Jedermann, meinem Sohn **Wilhelm Noack** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme. **Wilhelm Noack** in Grünau bei Berlin.

**Ehren-Erklärung.** Die ausgesprochene Beleidigung gegen die **Gieseler'schen Eheleute** nehme ich hiermit bereuend zurück. **Gr.-Schulzendorf, 24. Oktober 1885. Schrock, Schneidermeister.**

Das neue beschreibende **Haupt-Preis-Verzeichniß** ist erschienen und steht auf gefälliges Verlangen gratis und franko zu Diensten. **L. Späth, Baumhülle bei Nirdorf—Berlin.**

**Sehr schönen Weißkohl** verkauft **Dom. Rangsdorf** (Berl.-Dresd. Bahn).

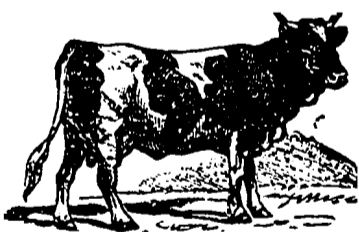
**Commisbrod** ist jetzt wieder stets frisch zu haben, auch älteres, zurückgelegtes für Futterzwecke, bei **F. E. Liefeldt, Steglitz, Schloßstraße Nr. 28.**

**Lindenstr. 116, Berlin,** **Ecke Belle-Alliance-Platz,** werden wegen Auflösung eines großen Bettfedern-Geschäfts nur kurze Zeit die ganzen Bestände von neuen, gut gereinigten **Bettfedern, Schwanenfedern u. Daunen,** fertigen neuen **Betten, Matratzen u. Bettstellen, Steppdecken, Stehkissen, Kinderbetten** u. s. w. u. s. w. um schleunigst damit zu räumen, zu auffallend billigen festgesetzten Preisen gegen **Bar** verkauft. 9—12 Vorm. 2—7 Nachm.

**Gebr. Baumaterialien.** **Eleg. Schaufenster, Haus-, Laden- u. Flügelthüren, Kreuz-, Sechsfüllungs-, Glas- und Stallthüren, Saal-, Doppel-, Falouise- und einfache Fenster, Fensterladen, Glaswände, Fußboden, Schaalbretter, Dachlatten, Kreuzhölzer, Balken, eiserne und Holztreppen, Granit, Anker, eiserne und Racheisen, Eisenbahnschienen, Träger, Säulen und Dachpappe** billig zu verkaufen. **Lehner & Hempel, Berlin, Andreasstr. 56.**

**Rauch-Tabak** als leichten milden und angenehm schmeckenden empfehle ich den unter der gesetzlich geschützten Marke fabricirten **Bremer Roland** im Preise von 75 Pf. bis Mk. 6 pro 1/2 Ko. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** **Carl Gust. Gerold, Berlin W. Postamt 64, U. d. Linden 24.**

**Abbruch Berlin, Spandauer Straße 11 und 13, Brauhaus-Straße 1—6.** Moderne Haus-, Flügel- und Sechsfüllungs-Thüren, Fenster, Ofen, Kochmaschinen, Fußboden, Schaalbretter, Sparren, Balken bis 40' lang, 500,000 gute weiße Mauersteine, 50,000 Dachsteine, 10,000 Schiefer, Anker, Klamotten und Brennholz sofort billigst zu verkaufen. **Lehner & Hempel.**

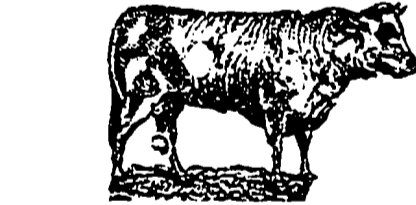


Freitag, den 6. d. Mts., treffe ich mit einem Transport **frischmilchender Kühe** in **Schöneberg, Friedenauerstr. 90,** zum Verkauf ein. **Louis Grix.**

**Eine blaue Ferse** ist mir entlaufen. **Hansche, Mariensfelde.** **1 frischmilchende Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf beim Bauer **Friedrich Hennig, Genshagen** bei Ludwigsfelde.

**Ein Fohlen,** 6 Monat alt, steht zum Verkauf bei **F. Krüger** in **Diederödorf** b. Mahlow.

**Pferdedecken,** **Stalldecken, Decken** mit losem und festem Bruststück in Fries und Korjen, **Fahrdecken, Vorlege- u. Reisedecken,** in nur reinwollener Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Julius Riese, Berlin, Mauerstr. 68.**



Mittwoch, den 4. November cr., früh 8 Uhr, kamen wir mit einem großen Transport frischmilchender **Kühe nebst Kälbern** m Gasthof „Zum Oldenburger Hof“ in Berlin, Müllerstraße 180, zum Verkauf an **Ch. Jänicke & Sohn.**

**90 Stück erprobte Arbeits- und Droschkpferde** I. Klasse stellen wir zum Verkauf. Besichtigung Nachmittags in **Rummelsburg.** **Norddeutsche Eiswerke.**

**Von 3 Pferden,** 5—6 Jahr, Garantie, fehlerfrei, sind 2 zu verk. Berlin, **Bachmann, Amalienstr. 2.**

**Waidmänner!** Die Herren **Gebr. Rempt** aus Suhl halten vom 5. bis 7. November in Berlin, „Grüner Baum“, **Krausenstr. 56,** eine größere Auswahl bester Gewehre eigener Fabrik zum Verkauf ausgestellt, und mache ich Käufer vorzüglicher und preiswerther Gewehre auf diese besondere Gelegenheit aufmerksam, da ich aus eigener Erfahrung dies Fabrikat in jeder Weise empfehlen kann. **W. Peschlow, Berlin.**